

setzung über die Finanzfrage zu verständigen und der Abg. v. Stauffenberg rief ihr eine nur zu be- rechtigte Warnung in Bezug auf die durch die officiellen Phantasmagorien hervorgerufene Ver- zerrung der wirtschaftlichen Begriffe zu.

Das Debatte des neuen Finanzministers Herrn Hübner fiel, nach dem Eindruck wenigstens, den seine Ausführungen auf uns machen, ziemlich schickern aus; er weiß offenbar noch gar nicht recht, was hinaus. Aber auch der Reichskanzler- amts-Präsident Hofmann brachte keine sachlich überzeugenden Gründe für den Standpunkt der Regierung bei. Weder diese, noch irgend ein Redner aus dem Hause trat offen für das Monopol ein. Dieses scheint damit schon von vorn herein gerichtet.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 11. Mai.

Die Centrumpartei tritt wieder in offener Kampfstellung der Regierung gegenüber. Aus den Friedensverhandlungen mit der Curie scheint also Nichts zu werden. Schon wiederholt kam es während der letzten Tage im Reichstag zu ge- reizten Auseinandersetzungen zwischen dem Centrum und den Deutschconservativen, und gestern brach der Abg. v. Schorlemer die Gelegenheit vom Zaune, um einen heftigen Angriff gegen die Regie- rung zu richten. Was hat der Culturkampf mit der Tabaksteuer zu schaffen? Der ultramontane Redner hielt gar nicht der Mühe werth, einen inneren Zusammenhang zwischen diesen Dingen auch nur zu fingieren. Die gewaltsame Art, wie er den kirchenpolitischen Conflict in die Debatte zog, be- weist, daß man auf Seiten der Centrumpartei Werth darauf legt, so schnell wie möglich das gegenwärtige Verhältnis zwischen der Centrumpar- tei und der Regierung unabweislich zu kenn- zeichnen. Bisher hatten sich — etwa seitdem Pater XIII. sein Schreiben an unsern Kaiser gerichtet hatte — die Wortführer der Centrumpartei sehr referirt verhalten. Erst in jüngster Zeit er- langten in ihrer Presse, vorerst jedoch noch vereinzelt, wieder schneidigere Töne. Durch den Schorlemer- schen Angriff hat die Partei in aller Form die frühere Kampfstellung wieder eingenommen. Die Regierung hat alle Ursache, ihre frühere Haltung mit der liberalen Mehrheit des Reichs- tages wieder herzustellen.

Ueber die Sendung Schumaloff's sagt die „Post“: „Wenn es jetzt zu einer Revision des Vertrags von San Stefano kommt, so wird En- dlich seinem nachgebenden Gegner immerhin die Rücksicht schenken können und schenken müssen, die äußere Form des Vertrags möglichst zu schonen. Nur die Wirkung, die Seele, die ihn ursprünglich dictirte, wird ihm genommen werden. Man wird zu hindern wissen, daß Bulgarien thatsächlich eine russische Provinz wird, zu hindern, daß die Kriegs- entschädigung den Sultan der Gnade Russlands über- liefert“, ohne eine einzige dieser Bestimmungen gänzlich zu beseitigen. Der härteste diplomatische Kampf wird selbst auf dem Congreß noch um den Besitz von Batum geführt werden. Vorausichtlich wird also die Erstling des türkischen Reiches noch einmal ge- griffen werden, wahrscheinlich ohne erhebliche Schwä- cherung des bisherigen Bestandes. Rußland hätte der Türkei Herrschaft in Europa ein Ende machen können, wenn es der Entschluß hätte finden können, sich mit der freien Durchfahrt durch die östliche Börde des Mittelmeeres ohne die Beherrschung derselben zu begnügen, und damit als den alleinigen Boden seines Vordringens die ungeheuren Gebiete Asiens zu bezeichnen. Da es diese Beschränkung auf eine Niefenaufgabe nicht über sich zu gewinnen ver- mocht, so hat es die Erfahrung machen müssen, daß seine Kraft bei Weitem nicht ausreicht, gegen den Willen auch nur einer europäischen Großmacht sich Konstantinopel als nur mittelbar zu bemäch- tigen. Kommt es jetzt zum Frieden, so wird Ruß- land in den nächsten Jahrzehnten sich die Frage zu beantworten haben, ob es durch innere Reform seine Staatsmacht und sein Volkthum dergestalt kräftigen kann, um die jetzt nothgedrungen ver- lassene Aufgabe bereits mit besserem Erfolg auf- neu zu versuchen. Unterdeß wird auch Europa, nachdem es über die Lebensfähigkeit der Türkei nicht wohl mehr im Unklaren sein kann, Zeit haben, über die haltbare und dem europäischen Gesamtleben heilsame Organisation der Balkan- halbinsel Klarheit, Einigkeit und die Mittel zur Durchführung zu erlangen.“

Aus Berlin, 10. Mai, wird gemeldet: Graf Schumaloff trifft heute von Friedrichshagen, wo er zum Besuch des Reichskanzler war, hier ein und wird nach Abhaltung weiterer Besprechungen nach St. Petersburg weiter reisen.

Die verjüngte Ernennung eines Reichs- Schatzsecretairs hat zu mannichfachen Con- jecturen Veranlassung gegeben, welchen es aber, wie die „Post“ erklärt, an aller Berechtigung fehlt. Es wurde früher darauf verwiesen, daß die Er- nennung erst erfolgen würde, nachdem der neue Finanzminister sich über die Aufgaben seines Amtes vollständig orientirt haben würde. Wie man jetzt hört, wird die Ernennung im Einvernehmen des Reichskanzlers mit dem Finanzminister demnächst erfolgen.

In einem an verschiedene Blätter gerichteten Schreiben erklärt Herr Dr. A. Hammer die Nachricht, „daß in seinem Besitz übergangene „Frankfurter Journal“ werde künftig der deutschen Volkspartei angehören und Herr Dr. von Hakenkamp zum Chefredacteur berufen werden“, für nicht begründet.

Im englischen Unterhause zeigte der Deputirte Mills an, daß er zu der von Hawcutt betreff der Verzung indischer Truppen nach Malta an- gekündigten Resolution einen Zusatz beantragen werde, der sich für die vollständige Billigung der Verwendung der indischen Truppen ausspreche. Auf eine Anfrage Baxter's antwortete Unter-

staatssecretair Bourke, es sei eine große Anzahl von Circassiern an den Küsten Syriens gelandet; die Regierung erwarte aber darüber noch näheren Bericht. In Beantwortung einer anderen An- frage Hughes's erklärte der Staatssecretair der Colonien, Dick-Beach, die Operationen am Cap nähmen einen erfolgreichen Verlauf.

Nach einer Belgrader Mittheilung der „Polit. Corresp.“ werden die Meldungen von Kämpfen zwischen den Serben und Arnauten seitens der serbischen Regierung für unbegründet erklärt; es wird dabei behauptet, daß längs der ganzen De- marcationslinie vollständige Ruhe herrsche. In Mittheilungen von anderer Seite werden jedoch jene Meldungen trotz des Dementi der serbischen Regierung aufrecht erhalten.

Ueber den General-Adjutanten Tolleben bringt der „Russk Mir“ folgende Notizen: „Der neu ernannte Obercommandirende der activen Donau- Armee, Eduard Iwanowitsch Tolleben, ist im Jahre 1818 als der Sohn eines Kaufmanns zweiter Gilde geboren worden und evangelisch- lutherischer Confession. Seine Erziehung genoss er in der Nicolai-Ingénieur-Akademie, in welcher An- stalt er vier Jahre verblieb, um nach absolvirtem Examen im Jahre 1836 als Ingenieur-Officier in den activen Dienst zu treten. Er diente sodann im Kaukasus, wo er im Jahre 1845 an vielen Ge- fechten mit den Bergdölkern Theil nahm und im Jahre 1851 zu den Garde-Ingenieuren übergeführt wurde. Im Jahre 1854 wurde Tolleben zum Chef aller auf die Vertheidigung Sebastopols Bezug habenden In- genieur-Arbeiten ernannt und 1855 für die Schlacht von Interman zum Generalmajor befördert und der Seite des Kaisers zugezählt; sein Name wurde auf die Marmor Tafel der Nicolai-Ingénieur- Akademie gesetzt. Im Jahre 1863 wurde Tolle- ben zum Gehilfen des Grafen Nicolai Nico- lajewitsch, des Chefs des Geniewesens, ernannt. Gegenwärtig ist derselbe voller Ingenieur-General, General-Adjutant und Inhaber des Georgen- Ordens vierter Classe für die Belagerung von Silistria, dritter Classe für die Vertheidigung von Sebastopol und zweiter Classe für die Einnahme von Plewna.“ Diesen Notizen des „Russk Mir“, fügt die „Nig. Btg.“ hinzu, daß General Tolleben ein Sohn des russischen Kaufmanns Joh. Heinrich Tolleben und dessen Ehefrau Anna geb. Zander ist. Ueber das Befinden des Reichskanzlers fürsten Gortschakoff verlautet, daß sein Gesundheits- zustand zwar in der Besserung begriffen ist, doch ist die Schwäche noch zu groß, als daß der Kanzler das Bett verlassen könnte. Am Sonntag besuchte ihn der Kaiser mit einem Besuche.

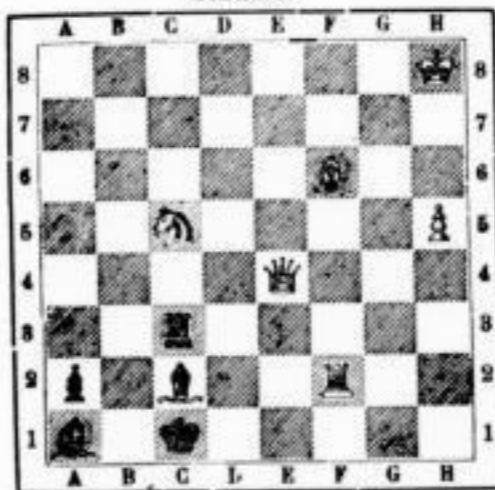
Literatur.

Die „Ankürzte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876 bis 1878“, von Moriz S. Rimmermann (H. Hartleben's Verlag in Wien, Preis für die Lieferungen 25 Kr. 8. B. — 50 Bf.), ist nunmehr vollendet; loeben wurden die Lieferungen 30—40 (Schlußheft) ausgegeben. Die Verlagsband- lung ist ein anerkennenswerthes Opfer gebracht, in- dem sie die letzten drei Hefte, ohne Preisverhöhung, je um einen Bogen verhärtete, auf daß der Stoff in Text und Bild nicht beeinträchtigt werde. Die lebendigen Schilderungen der Belagerung von Kars und der Kämpfe in Armenien, der furchtbaren Ereignisse bei Plewna, mit der todsmüthigen Vertheidigung Osman Pascha's und seiner Gefangennahme, der Operationen am Kom, Schlachten von Kaceljewo, Jowitscha, Berbeza, Giena und wie sie alle heißen die blutigen Kämpfe, bis zu den letzten Acten des russisch-türkischen Krieges, dem zweiten Balkan-Über- gang, Einnahme des Schiplapasses, den Russen vor Konstantinopel und Galipoli, Einlaufen der englischen Flotte in die Dardanellen, Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen und endlich dem Friedens- schluß von San Stefano, bilden den würdigen Ab- schluss eines Werkes, das in voller Wahrheit der Verlagsbandlung mit dem vollständigsten Bearbeiter Ehre macht. Ob das schöne Buch eines Nachfolgers bedürftig, wissen weniger die Dichter, als — England und Rußland.

Das Werk ist nunmehr auch in einer completen Bausgabe gebunden für 10 fl. 8. B. — 17 Mark, oder in Prachtband für 11 fl. 50 Kr. — 20 Mark zu haben und sei unseren Lesern wiederholt wärmstens empfohlen.

Schach.

Wissgabe Nr. 354. Aus „Ph. Klett's Schachprobleme“. (Kürzlich erschienen im Verlag von Breit & Comp. in Leipzig.) Schwarz.



Weiße zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 352.

- 1. Lb2—c1 Dd2—d5 +
- 2. S7—d6 matt.
- 1. Ke4—e3; oder f4—f5
- 2. Td5—d3 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 352 von H. Springakker, Franz Echte, E. Burkhard, v. Schlereth in Vianis, Robert Bach, G. Riemann und J. G. Richter.

Schachliteratur.

Der Andersen-Congreß vom Jahre 1877. Im Verlag von Breit & Comp. hier ist vor wenigen Tagen unter dem Titel: „Der Schachcongreß zu Leipzig im Juli 1877, veranstaltet zu Ehren des Altmeisters der Schachspielkunst A. Andersen u.“ ein Werkchen erschienen, welches allen Schachfreunden aus Wärme empfohlen werden muß. Dasselbe hat zum Verfasser Herrn Emil Schallopp in Berlin (Vorstehendes des Stenographischen Bureau des Reichstags), einen rühmlichst bekannten Schachma- dator, und enthält alle die interessantesten Vorgänge aus dem Andersen-Congreß, die gründlich glossirten Turnier- spiele, die Partien aus dem Wettkampf Andersen- Paulsen, das Problemturnier, die Festreden nach stenographischer Aufnahme, eine ausführliche Bio- graphie Andersen's mit vorzüglichem Stablich, und vieles Andere, welches dem Schachfreunde theils einen Einblick auf die schachlichen Ereignisse seit dem ersten glänzenden Auftreten Andersen's in London 1861, theils demselben mannichfache Anregung und Aufmunterung zu gewähren geeignet ist. Wir müssen Herrn Schallopp das Zeugniß geben, daß er es verstanden hat, das Werkchen durch gediegene Inhalt, bescheidenlich durch überaus fleißige und an- sprechende Ausarbeitung des vorliegenden reichhaltigen Materials zu einem der anziehendsten dieser Gattung zu gestalten, während andererseits die Verlagsbandlung durch äußerst saubere, elegante Ausstattung ebenfalls das Ihrige gethan hat. Der Preis des 14 Bogen starken Büchleins ist verhältnismäßig recht niedrig gestellt — vier Mark. J. Rindow.

Witzmatische Aufgabe Nr. 181.

Ich kenne 3 Brüder, deren Häher 1, 3, 5 und bei welchen der Älteste größer als 1 ist. Addire ich die drei Brüder, indem ich das Product der 3 Renner als Generalnenner benutze, ohne zu unterzählen, ob ein kleinerer Generalnenner möglich ist, so erhalte ich als Summe einen Bruch, dessen Zähler 2468 und dessen Renner jener Generalnenner ist. Wie heißen die Renner? Wie viel Auslösungen sind möglich? Beispiel. Wäre 2467 statt 2468 gegeben, so würde man als Auflösung $\frac{1}{2} + \frac{3}{3} + \frac{5}{5}$ erhalten; denn

Table with arithmetic calculations: 1. 13. 123 + 3. 2. 123 + 5. 2. 13 = 1599 + 738 + 130 = 2467. 2. 13. 123 + 2. 13. 123 + 2. 13. 123 = 1599 + 738 + 130 = 2467. 2. 13. 123 + 2. 13. 123 = 2467.

Bericht.

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienstaufweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Bewandhaus), 1 Trepp. Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Table with columns: April 1878, Neu an- gemeldete Arbeiter, Nachfrage nach Arbeit, Nachfrage nach Arbeitern, Auslosung, Anzahl besetzte Stellen. Rows for Jan 1-31, Feb 1-31, Mar 1-31, Apr 1-31, May 1-31, Jun 1-31, Jul 1-31, Aug 1-31, Sep 1-31.

Bon der Anstalt wurden nachgewiesen: 11 an männlichen Personen: 522 zum Scheuern, 10 als Laufburschen, 123 „Waschen, 6 zu verschiedenen Hand- 22 als Aufwartung, 5 zu Fabrikarbeiten, 4 zum Aufwaschen, 3 „Bodenwaschen, 2 „Satteln, 3 „Krankensorgen, 1 „Waschenputzen, 3 „Waschen, 1 „Kohlentragen, 2 zu Gartenarbeiten, 1 zum Rollenreiben, 1 „Strohputzen, 1 „Blättern, 1 „Hohlgangputzen.

Table with columns: April 1878, Bestellungen auf Dienstboten, zum Dienst amgelbet, Erhaltene Dienste. Rows for Jan 1-31, Feb 1-31, Mar 1-31, Apr 1-31, May 1-31, Jun 1-31, Jul 1-31, Aug 1-31, Sep 1-31.

Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für ferner bestens empfohlen.

Farben und Schiefer Gebr. Wohlfarth & Harlosius, Saalfeld & Leipzig. Lager Leipzig. Bergbau, Farbendabrik.

Specialität imitirter Diamanten, von echten nicht zu unterscheiden, in echter Gold- fassung, als: Ringe, Chemisettknöpfe, Grabatten- Nadeln, Ohrhinge u. s. bei (R. B. 254.) Clemens Jüchel, Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Tuche und Buckskins in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt F. E. Franke, Große Fleischergasse 24/25.

F. W. Gutknecht Bleichfabrik in Stein bei Würzburg Musterlager Nicolaisstraße 53, 1. Et., gegenüber der Kirche.

Wachstopfche für ganze Zimmer C. F. Knoch, Wachsdruckfabrik, Markt 3, Kochs Hof.

A. Silze, Cigarren-Import. Peterstrasse 30 und Goethestrasse 5. Grosses Lager direct importirter Habanna-Cigars in den renomirtesten Marken. Reiche Auswahl Hamburger und Bremer Cigarren: von letzteren No. 4 Stück 5 A und No. 62 A Stück 6 A wegen anerkannt unübertreffl. Qual. ganz besonders empfehl.

Die Weisswaaren-Manufactur von Wolf & Lucius, jetzt No. 11 Thomagässchen No. In unmittelbarer Nähe des Marktes, empfiehlt in geschmackvoller Auswahl Gardin- Rouleaux- und Negligéstoffe, Tülls u. Spitz in allen Qualitäten, Confections für Damen u. Kinder, angefangene u. vorgezeichnete Streif- Decken, Taschen etc. Reelle Bedienung. Billige feste Preise. Wiederverkäufern Rabatt.

Neuestes Medicament! Hany Lásalo-Bitterwasser-Extract wird an der Ca- aus dem Original-Bitterwasser erzeugt und em- pfindliche wirksamen Bestandtheile desselben, Extract ist ein weißes Pulver, das in jedem Ge- nommen werden kann. Besonders empfehle- werth für solche Kranke, die kein Bier- wasser vertragen, namentlich für Kinder. S- pratisch auf Reisen, des kleinen Volumens u. Preis einer Schachtel 50 A. Zu haben in a- Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. Gene- retreter für Deutschland K. H. Paulcke, G- apothek in Leipzig.

M. Apian-Bennwitz Nur Markt 8, Fabrik, Engros, Detail Billigste Bezugsquelle für alle Papierwaaren, Schul- und Comptoirrequisi- Ausverkauf von Geschäftsbüchern in Thalerwä- Nutzholz-Handlung von Otto Weig- Georgenstraße Nr. 22 (beim Schützenhaus) Lager trockener harter u. weicher Holz.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für schlechtes und krankheiten, consult. auch brieflich Nicolaisstrasse 1.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten 1. R. Telegraphenamst. L. Kleine Fleischg. 2. R. Postamt 1 (Königsplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bismarck-Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Rühlgasse). 6. R. Postamt 5 (Weststraße). 7. R. Postamt 6 (Görlitzer Bahnhof). Das R. Telegraphenamst. L. ist ununterbro- chener geöffnet; die anderen (R. 2-6) Anstalten v- derselben Dienststunden wie bei den Postäm- teln. Postamt-Büros im Gebäude am Eingange z- Baroden bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1. Öffentliche Bibliotheken: (IV. Bürgerstraße) 11-12. (V. Bürgerstraße) 11-12. (VI. Bürgerstraße) 11-12. (VII. Bürgerstraße) 11-12. (VIII. Bürgerstraße) 11-12. (IX. Bürgerstraße) 11-12. (X. Bürgerstraße) 11-12. (XI. Bürgerstraße) 11-12. (XII. Bürgerstraße) 11-12. (XIII. Bürgerstraße) 11-12. (XIV. Bürgerstraße) 11-12. (XV. Bürgerstraße) 11-12. (XVI. Bürgerstraße) 11-12. (XVII. Bürgerstraße) 11-12. (XVIII. Bürgerstraße) 11-12. (XIX. Bürgerstraße) 11-12. (XX. Bürgerstraße) 11-12. (XXI. Bürgerstraße) 11-12. (XXII. Bürgerstraße) 11-12. (XXIII. Bürgerstraße) 11-12. (XXIV. Bürgerstraße) 11-12. (XXV. Bürgerstraße) 11-12. (XXVI. Bürgerstraße) 11-12. (XXVII. Bürgerstraße) 11-12. (XXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (XXIX. Bürgerstraße) 11-12. (XXX. Bürgerstraße) 11-12. (XXXI. Bürgerstraße) 11-12. (XXXII. Bürgerstraße) 11-12. (XXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (XXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (XXXV. Bürgerstraße) 11-12. (XXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (XXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (XXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (XXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (XL. Bürgerstraße) 11-12. (XLI. Bürgerstraße) 11-12. (XLII. Bürgerstraße) 11-12. (XLIII. Bürgerstraße) 11-12. (XLIV. Bürgerstraße) 11-12. (XLV. Bürgerstraße) 11-12. (XLVI. Bürgerstraße) 11-12. (XLVII. Bürgerstraße) 11-12. (XLVIII. Bürgerstraße) 11-12. (XLIX. Bürgerstraße) 11-12. (L. Bürgerstraße) 11-12. (LI. Bürgerstraße) 11-12. (LII. Bürgerstraße) 11-12. (LIII. Bürgerstraße) 11-12. (LIV. Bürgerstraße) 11-12. (LV. Bürgerstraße) 11-12. (LVI. Bürgerstraße) 11-12. (LVII. Bürgerstraße) 11-12. (LVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LVIX. Bürgerstraße) 11-12. (LX. Bürgerstraße) 11-12. (LXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXX. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXXI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXIV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXV. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVI. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVII. Bürgerstraße) 11-12. (LXXXXVIII. Bürgerstraße)